
Verse und Zitate

Glaube & Hoffnung

Bei meinem Gott finde ich Zuflucht. Er ist mein Beschützer; Wie in einer Festung in unerreichbarer Höhe bin ich geborgen bei ihm.

2. Samuel 22,3

Alles ist Windhauch.

Prediger 1,2

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe. Auch Wasserfluten löschen sie nicht aus.

Hoheslied 8, 6-7

Wie Gras sind wir Menschen und wie die Blumen. Doch Gottes Botschaft der Liebe bleibt bei uns für immer und ewig.

Jesaja 40, 7-8

Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Lukas 24, 29

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10, 10

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Johannes 12, 24

Ihr habt jetzt Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16, 22

Das Sichtbare vergeht,
doch das Unsichtbare bleibt ewig.

2. Korinther 4, 18

Gott hat dir nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1, 7

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Offenbarung 7, 17

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 27, 1

Du stellst meine Füße
auf weiten Raum.

Psalm 31, 9

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Psalm 90, 1

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

Psalm 90, 12

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom
HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 1-2

Diesseits & Jenseits

Erlös mich, Herr, spann den Pflug,
Es ist genug!

A. U. v. Braunschweig

Der Glaube tröstet,
wo die Liebe weint.

Paul Verlaine

Zu dir hin hast du uns erschaffen,
und ruhelos ist unser Herz,
bis es zur Ruhe kommt in dir.

Aurelius Augustinus

Jeder Grashalm hat seinen Engel,
der sich über ihn beugt und ihm zuflüstert.

Jüdisches Weisheitsbuch

Mein Leben enden
heißt mein Leben gründen.

Francisco de Quevedo

Spann die Sehnen an mein Leben,
Herr, ich bin bereit!

Emily Dickinson

Und wieder glaub und weine ich,
Und alles ist so leicht...

Michail Lermontov

In tausend neu erschaffnen Wesen
Stehen tausend Teilchen auf.

Theodor Storm

ich bin wie ein Stern
jederzeit bereit
vom Himmel zu gleiten
ins Weltall zu stürzen

Halina Poswiatowska

gott sei dank ist der himmel nach ob hin offen.

Anna Breitenbach

Landschaften & Natur

Ich tausche ein offenes Meer
für meinen letzten Gedanken.
ich will sehr still und sehr
ins Blaue schwanken.

Thomas Brasch

In den Nächten bewegen die Winde
Unruhig allerlei Dinge: Rauch, Menschen, Lichter.

Jehuda Amichai

Über allen Gipfeln
Ist Ruh'
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch

J.W. von Goethe

Der Sommer neigt sich,
und in seinen Falten
verbirgt sich das Herz.

Fuad Rifka

Gegen den Abflug der Schwalben
kannst du nichts machen.

Robert Gernhardt

In einen Stein hineingehen
das wäre mein Weg
Soll anderswer eine Taube werden

Charles Simic

Ideale und geliebte Stimmen derer,
Wie Musik in der Nacht,
die in der Ferne verklingt.

Konstantinos Kavafis

So denkt nicht mehr an meinen Hügel,
Denn von den Sternen grüß' ich euch!

A. von Droste-Hülshoff

Jetzt in der Nacht, wo ich dich liebe
Sind weiße Wolken am Himmel ohne Laut.

Berthold Brecht

Und derselbe Flieder duftet wie damals:
Glaubt mir: es gibt ein unveränderliches Glück.

Lars Gustafsson

Liebe & Vernunft

Nun sich der Tag geendet,
Mein Herz zu dir sich wendet
Und danket inniglich.

Gerhard Tersteegen

Ich würde Jahrtausende lang die Sterne durchwandern,
in alle Formen mich kleiden, in alle Sprachen des
Lebens, um Dir einmal wieder zu begegnen.

Friedrich Hölderlin

Und das Geheimnis der Liebe ist größer als das
Geheimnis des Todes.

Oscar Wilde

Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
Von dem goldnen Überfluß der Welt!

Gottfried Keller

du, und alle, die ich liebe, mit,
zerbrecht mir nicht!

Christian Morgenstern

Nichts bleibt, mein Herz.
Und alles ist von Dauer.

Erich Kästner

Ich schau` dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

Heinrich Heine

Er war mein Norden, mein Süden,
mein Ost und mein West.

W.H. Auden

Und was blieb?
Komm, schließ die Augen
und hab mich lieb!

Christian Morgenstern

Ich muss werden was ich bin,
nicht was ich zu sein glaube
Oder sein möchte: auch nicht was andere sind.

nach Eeva-Liisa Manner

Fassung & Fassungslosigkeit

Ich habe gelebt wie ein eignes Wesen,
ich hab es am Ende so schlecht nicht gemacht.
Theodor Kramer

Auf der Mauer hockt mit gebrochenen Flügeln
Das Lachen.
Joachim Ringelnatz

Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden.
Eduard Mörike

Man freundet sich an
mit dem Nichts –
in blinder
Erwartung.
Anton G. Leitner

Hoffnung
gegen jede
Vernunft
Jochen Kelter

Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.
Friedrich Schiller

Herzlich Lieben, mutig Hassen,
Ist denn alles, alles aus?
Joseph v. Eichendorff

Ich werde still sein; doch mein Lied geht weiter.
Gib du ihm deinen klaren, reinen Ton.
Mascha Kaléko

Ich leb allein in meinem Himmel
In meinem Lieben, in meinem Lied.
Friedrich Rückert

Und daß mein Lächeln leben bliebe,
Wenn es mich einmal nicht mehr gibt.
Eva Strittmatter

Sie haben keinen passenden Vers gefunden? Fragen Sie uns nach weiteren.